

NICHT WEIT

Nicht weit darf ich bisher.
Mit dem Rad nicht weiter als bis

um sechs wieder da. Und darf ich
am Abend fort, dann bis

spätestens Punkt elf. Erst in zwei,
drei Jahren vielleicht darf ich weiter

weg als der Arm meiner Mutter reicht,
vom Gehsteig bis in die Stadt, weg

von dem Fenster, von wo aus sie
mich bespitzelt, dass mir von der Welt

kein Leid zustößt. Ach, ich wage
nicht zu sagen, dass ich hinaus will,

weil es Zeit ist, dass jemand mir zustößt.
Dass jemand mich findet. Schön. Für

den Anfang. Dass jemand mich schön findet
für den Anfang. Dass jemand mich anfängt.

